



Torge Sprado, Ortwin Stieglitz, Grant Hendrik Tonne und Heinrich Kammacher (v.l.). ■ Foto: S. Wendt

„Land schließt keine Schule“

Grant Hendrik Tonne im Gespräch an der Oberschule Varrel

Von Sylvia Wendt

VARREL ■ Es waren Aussagen in zwei Artikeln, die Eltern, Lehrer und Politiker vor Ort verunsicherten, irritierten, verärgerten. Kurzfristig wurde Grant Hendrik Tonne, parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion und für die Samtgemeinde Kirchdorf zuständiger Landtagsabgeordneter, um einen Ortstermin in der Oberschule Varrel gebeten. Tonne sagt zu. Und betonte am Donnerstag: „Das Land schließt keine Schule.“

Äußerungen des Landtags-Vizepräsidenten Karl-Heinz Klare (CDU) in dieser Zeitung, die implizierten, dass die kleinen Oberschulen Wagenfeld, Kirchdorf, Schwaförden oder Rehden vor dem möglichen Aus stehen könnten, seien „wenig

zielführend“, moniert Kirchdorfs Samtgemeindebürgermeister Heinrich Kammacher. Er sieht sich verunsicherten Eltern gegenüber, die fragen, ob sie ihr Kind überhaupt noch in Varrel anmelden sollen – oder woanders, berichtet der Verwaltungschef. Man habe für die Oberschule Varrel gerade alle Klassen am Standort Varrel zusammengeführt, habe eine starke, preisgekrönte Schule, die auch aufgrund ihrer Kooperation mit den hiesigen Wirtschaftsunternehmen gut aufgestellt sei und den Schülern eine berufliche Perspektive in heimischen Gefilden biete.

Tonne erklärte, dass der Beginn der Beratungen der Niedersächsischen Landesregierung für ein neues Schulgesetz der Opposition

ein großes Tor öffne, Befürchtungen zu streuen: „Das ist hochgradig misslich.“ Es gebe im Kultusministerium keine Ansätze, kleine Oberschulen zu schließen. Es gebe auch keine Zustimmung mit einem „Verfallsdatum“, sagt Tonne im Hinblick auf den Hinweis von Klare, die kleinen Oberschulen stünden 2015 zur Überprüfung an.

Man werde wohl die Erwartung an Mindestgrößen formulieren, aber für alle bestehenden Schulen einen Bestandschutz einarbeiten. Tonne verwies auf den Landkreis Diepholz, der Schulträger der weiterführenden Schulen sei. Der Landkreis entscheide über die Standorte – und ihre Schließung. Ortwin Stieglitz, SPD-Kreistagsabgeordneter, berichtete, dass im

Schulentwicklungsplan des Landkreises Diepholz die Standorte Wagenfeld, Kirchdorf, Schwaförden und Rehden eingearbeitet seien, der Kreistag habe diesem Plan zugestimmt.

Torge Sprado, Schulleiter an der Oberschule Varrel, wünscht sich, dass eine „gesunde Ruhe“ einkehre. Allerdings hätten die Klare-Äußerungen im Kollegium für starke Verunsicherung gesorgt, vier Versetzungsanträge habe er abgelehnt. „Wo sollten die Kollegen denn auch hin? Wir haben ein Überhang an Lehrern. Wir möchten in Ruhe weiterarbeiten.“

Tonne betonte, es sei kein Automatismus, dass eine große Schule auch besser sei, pädagogisch hochwertige Arbeit werde auch an kleinen Schulen geleistet.